



LIEBLINGSPLÄTZE

zum Entdecken

Schwerin, *die* Müritz *und das* Seenland

DORRIT BARTEL



KULTUR

GMEINER



Schwerin, *die* Müritz
und das Seenland

DORRIT BARTEL



LIEBLINGSPLÄTZE

zum Entdecken

Schwerin, *die* Müritz *und das* Seenland

DORRIT BARTEL

KULTUR

GMEINER



Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

© 2018 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 075 75/2095-0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2018

Lektorat: Susanne Tachlinski
Satz: Julia Franze
Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Benjamin Arnold
unter Verwendung eines Fotos von: © CeHa/fotolia.com, drepicter/fotolia.com
Kartendesign: Maps4News.com
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
Printed in Germany
ISBN 978-3-8392-5717-3

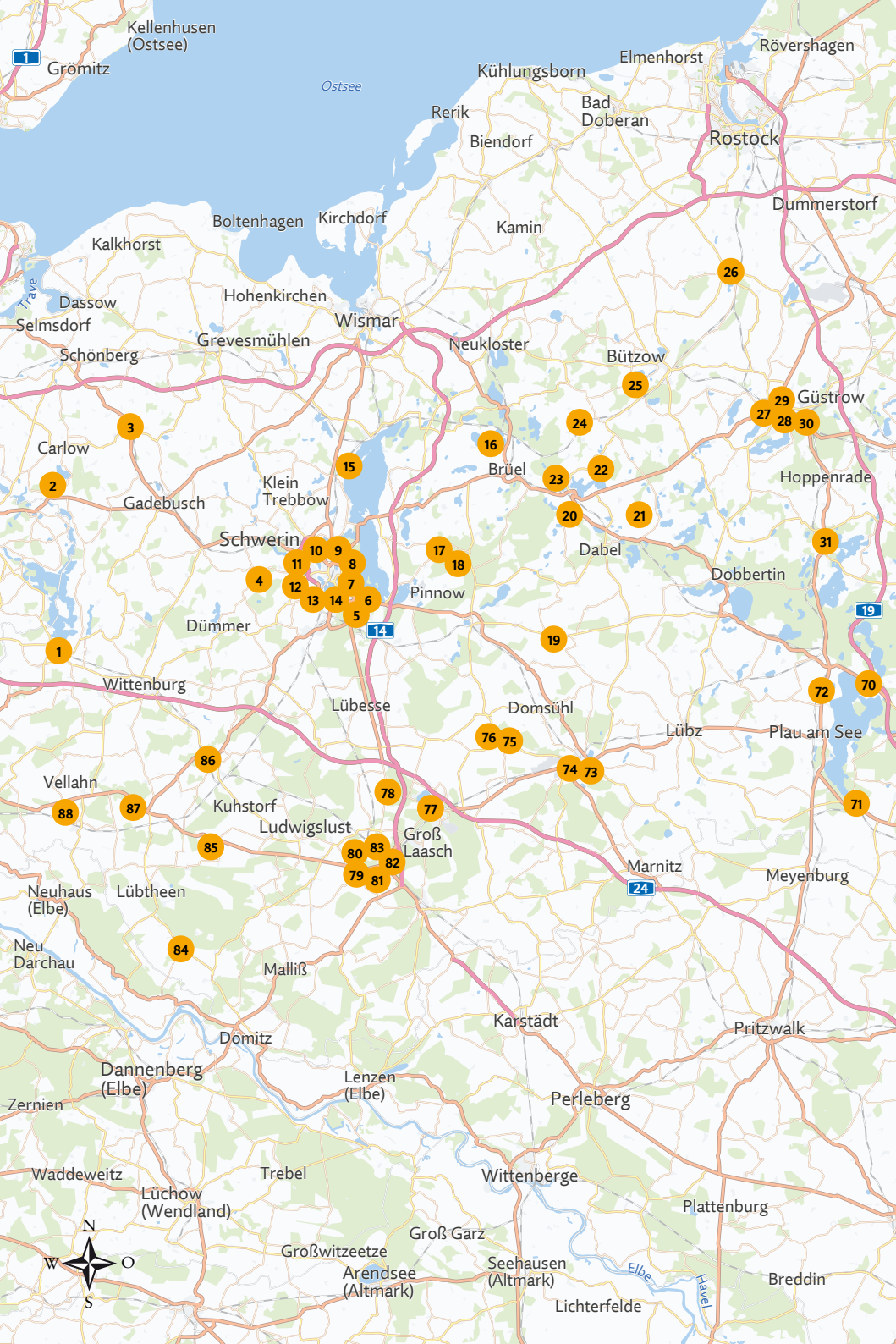
	<i>Karte</i>	10
1	Der Start ins Land der Seen ///	
	<i>Biosphärenreservat Schaalsee</i>	13
2	Von der Kuh in den Supermarkt ///	
	<i>Gläserne Meierei Dechow</i>	15
3	Fünf Linden für die Seele ///	
	<i>Kloster Rehna</i>	17
4	Das Moor als Erholungsort ///	
	<i>Grambower Moor</i>	19
5	Der Blick von oben ///	
	<i>Fernsehturm Schwerin</i>	21
6	Ein Tag am »Meer« ///	
	<i>Zippendorfer Strand Schwerin</i>	23
7	Altes Handwerk am Rande des Gartens ///	
	<i>Schleifmühle im Schlossgarten Schwerin</i>	25
8	Romantik und Politik im Märchenschloss ///	
	<i>Schweriner Schloss</i>	27
9	Holländer in Mecklenburg ///	
	<i>Staatliches Museum Schwerin</i>	29
10	Fünf Sparten für besondere Momente ///	
	<i>Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin</i>	31
11	Der höchste Kirchturm in Ostdeutschland ///	
	<i>Dom Schwerin</i>	33
12	Mit einer Sagengestalt durch die Stadt ///	
	<i>Petermännchen in Schwerin</i>	35
13	Kunst im Fachwerkhäus ///	
	<i>Kunstkontor Schwerin</i>	37
14	Hier trifft sich ganz Schwerin ///	
	<i>Kneipe Zum Freischütz in Schwerin</i>	39
15	Gästehaus der herzoglichen Familie ///	
	<i>Schloss Wiligrad am Schweriner See</i>	41
16	Pilgern in Mecklenburg ///	
	<i>Pilgerkloster Tempzin</i>	43
17	Golfen unterm Kranichhimmel ///	
	<i>WINSTONGolf Gneven</i>	45

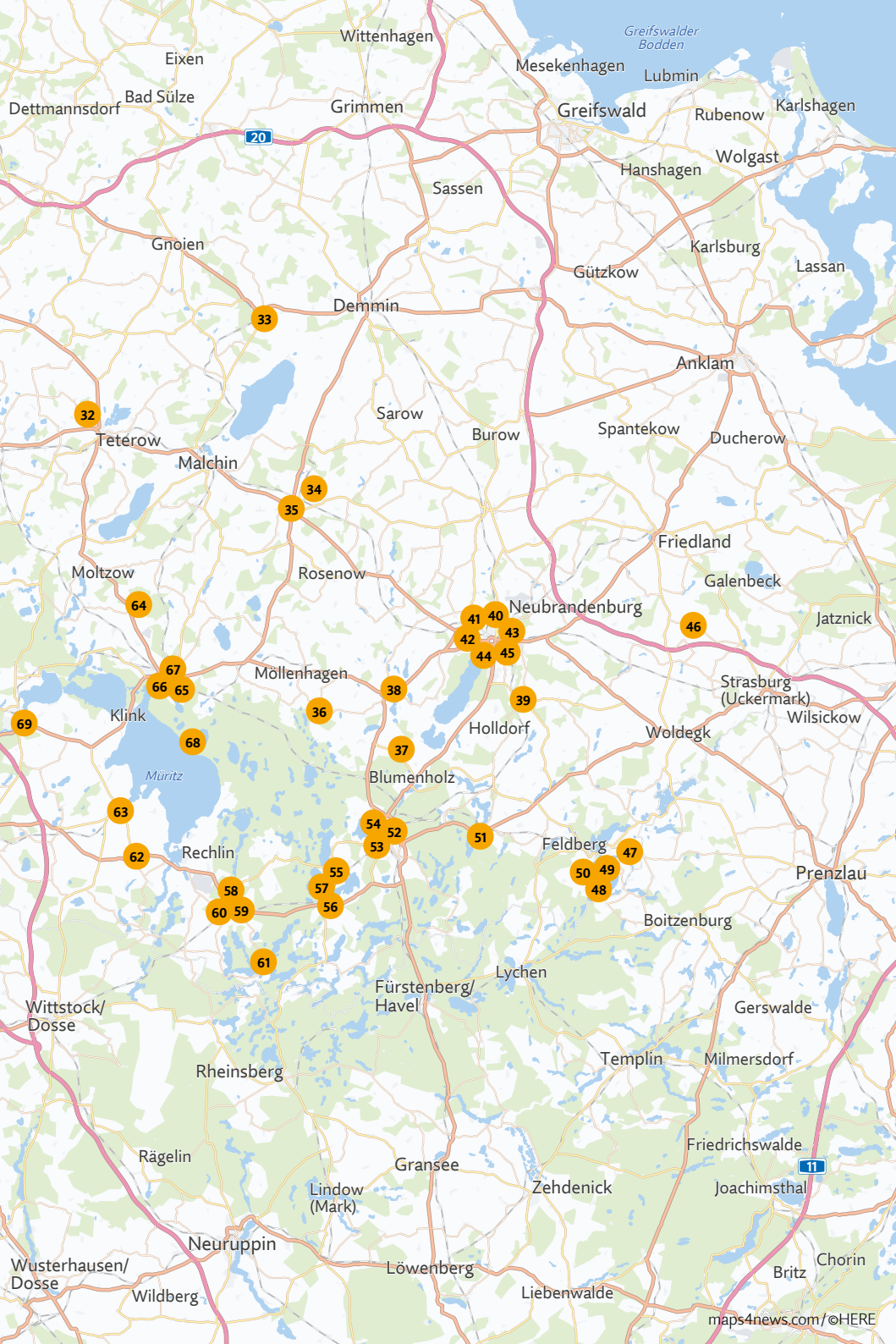
18	Hotel mit verwildertem Garten ///	
	<i>Schloss Basthorst Crivitz</i>	47
19	Gebäude aus Feldsteinen ///	
	<i>Feldsteinkirche Kladrum</i>	49
20	Hejo, spann den Wagen an ///	
	<i>Mecklenburgisches Kutschenmuseum in Kobrow</i>	51
21	Der Froschkönig in Rothen ///	
	<i>Rothener Mühle</i>	53
22	Auf den Spuren unserer Vorfahren ///	
	<i>Archäologisches Freilichtmuseum Groß Raden</i>	55
23	Landtag unter freiem Himmel ///	
	<i>Gedenkstein an der Sagsdorfer Brücke</i>	57
24	Natur pur am Wasser ///	
	<i>Naturdorf Eickhof</i>	59
25	Zwischen Stille und Mittelalterfest ///	
	<i>Kloster Rühn</i>	61
26	Von der Stadt in die Künstlerkolonie ///	
	<i>Kunstmuseum Schwaan</i>	63
27	Die schwebende Käthe Kollwitz ///	
	<i>Dom zu Güstrow</i>	65
28	Ein bisschen Italien in Mecklenburg ///	
	<i>Schloss und Schlossgarten Güstrow</i>	67
29	Gut gestärkt durch die Altstadt ///	
	<i>Güstrower Innenstadt</i>	69
30	Zu Gast bei heimischen Tieren ///	
	<i>Wildpark-MV in Güstrow</i>	71
31	Panorama mit See ///	
	<i>Aussichtsturm auf dem Jörnberg in Krakow am See</i>	73
32	Mekka für Motorsportfans ///	
	<i>Bergringbahn Teterow</i>	75
33	Musik in der Ruine ///	
	<i>Klosterruine Dargun</i>	77
34	Eichen im Wandel der Zeiten ///	
	<i>Tierpark an den Ivenacker Eichen</i>	79
35	Missratener Sohn und geehrter Dichter ///	
	<i>Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen</i>	81

36	Der frühe Schliemann ///	
	<i>Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen</i>	83
37	Tod einer Königin ///	
	<i>Luisengedenkstätte im Schloss Hohenzieritz</i>	85
38	Von Kräutern und Hexen ///	
	<i>Hexenmuseum Alte Burg Penzlin</i>	87
39	Aussicht, Verlies und Kräutergarten ///	
	<i>Burg Stargard</i>	89
40	Vier Tore und eine Stadtmauer ///	
	<i>Friedländer Tor Neubrandenburg</i>	91
41	Gotteshaus mit perfekter Akustik ///	
	<i>Konzertkirche Neubrandenburg</i>	93
42	Kunstsack in der Mittagspause ///	
	<i>Kunstsammlung Neubrandenburg</i>	95
43	Mecklenburgische Küche im Wiekhaus ///	
	<i>Restaurant Wiekhaus 45 in Neubrandenburg</i>	97
44	Kultur und Sport am See ///	
	<i>Kulturpark Neubrandenburg am Tollensesee</i>	99
45	Das Talent zum Glücklichein ///	
	<i>Brigitte-Reimann-Literaturhaus Neubrandenburg</i>	101
46	Renaissance einer Tradition ///	
	<i>Schlossweingut im Park Hotel Schloss Rattey</i>	103
47	Regionale Küche mit Stern ///	
	<i>Hotel und Restaurant Alte Schule Fürstenhagen</i>	105
48	Kleiner Mann auf dem Land ///	
	<i>Hans-Fallada-Museum in Carwitz</i>	107
49	Das Blöken glücklicher Schafe ///	
	<i>Schäfferei und Schäferladen Hullerbusch</i>	109
50	Die Koralle des Nordens ///	
	<i>Der Schmale Luzin in der Feldberger Seenlandschaft</i>	111
51	Weltnaturerbe in Buche ///	
	<i>Serrahner Buchenwälder im Nationalpark Müritz</i>	113
52	Ein fast vergessenes Herzogtum ///	
	<i>Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz in Neustrelitz</i>	115
53	Das grüne Herz einer Residenzstadt ///	
	<i>Schlossgarten Neustrelitz</i>	117

54	Alles rund um den Kaffee ///	
	<i>Café und Kaffeerösterei Bohn Aparte in Neustrelitz</i>	119
55	Nette Wirtin, malerische Landschaft ///	
	<i>Ferienanlage Labussee in Wesenberg</i>	121
56	Feiern an der Burg ///	
	<i>Burg Wesenberg</i>	123
57	Das Abenteuer Nichtstun ///	
	<i>Naturhafen Wesenberg</i>	125
58	Geschichte(n) im Schloss ///	
	<i>Schloss und Schlossinsel Mirow</i>	127
59	Von Fürstengruft bis Solarpaneel ///	
	<i>Johanniterkirche Mirow</i>	129
60	Speisen mit Rittern und Mönchen ///	
	<i>Hotel und Restaurant Alte Schlossbrauerei in Mirow</i>	131
61	Kanubau im Biergarten ///	
	<i>Alte Mühle Fleeth</i>	133
62	Gäste aus Afrika ///	
	<i>Straußenhof B198 Vipperow</i>	135
63	Von harter Arbeit und Kunstgenuss ///	
	<i>Windmühle Röbel</i>	137
64	Sonntags gibt es Kaffee und Kuchen ///	
	<i>Stallerie-Café Pansenhagen</i>	139
65	Mehr als nur gute Luft an der Müritz ///	
	<i>Haus des Gastes Waren</i>	141
66	Alle Vögel sind schon da ... ///	
	<i>Müritzeum in Waren</i>	143
67	Historisches Fortsetzungsstück ///	
	<i>Müritzsaga auf der Freilichtbühne Waren</i>	145
68	Wandern in der Naturfülle ///	
	<i>Müritzhof im Nationalpark Müritz</i>	147
69	Eine Kirche für eine Königin ///	
	<i>Orgelmuseum in der Klosterkirche Malchow</i>	149
70	Ein Dorf als Museum ///	
	<i>AGRONEUM in Alt Schwerin</i>	151
71	Zu Gast bei Meister Petz ///	
	<i>Bärenwald Stuer</i>	153

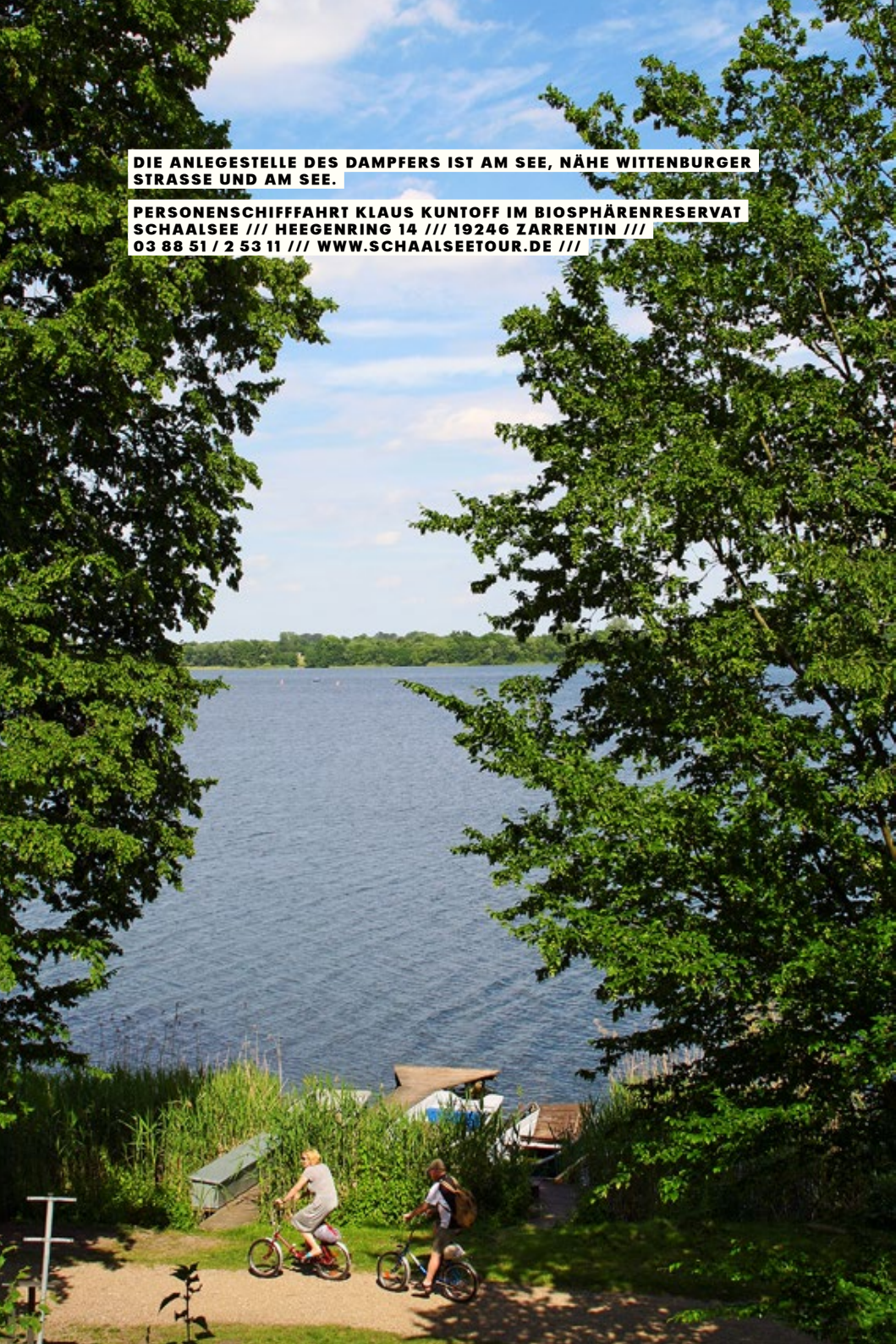
72	Heimat der Bienen ///	
	<i>Schau-Imkerei und Bienenmuseum in Plau-Quetzin</i>	155
73	Heiliger Georg und Heilige Maria ///	
	<i>Pfarrkirche Sankt Georgen in Parchim</i>	157
74	Von Räubern, Hexen und Ehrenamtlichen ///	
	<i>Zinnhaus in Parchim</i>	159
75	Schleuse mit Geschichte ///	
	<i>Schleuse Garwitz</i>	161
76	Treffpunkt auf dem Lande ///	
	<i>Gaststätte Zur Schleuse Garwitz</i>	163
77	Alte Burg und Neues Schloss ///	
	<i>Alte Burg Neustadt Glewe</i>	165
78	Dichter an den Marken seiner Tage ///	
	<i>Theodor-Körner-Gedenkstätte in Wöbbelin</i>	167
79	Mecklenburgisches Versailles ///	
	<i>Schloss Ludwigslust</i>	169
80	Illusion einer natürlichen Landschaft ///	
	<i>Schlosspark Ludwigslust</i>	171
81	Zwischen Barock und Klassizismus ///	
	<i>Stadtkirche Ludwigslust</i>	173
82	Gaumenfreuden unterm Glasdach ///	
	<i>Hotel de Weimar in Ludwigslust</i>	175
83	Die Vielfalt einer Beere ///	
	<i>Sanddornmanufaktur Storchennest in Ludwigslust</i>	177
84	Ein Dorf und seine Brauerei ///	
	<i>Brauerei Vielank</i>	179
85	Ein Gestüt nicht nur für Pferdenarren ///	
	<i>Landgestüt Redefin</i>	181
86	Jüdisches Leben in Mecklenburg ///	
	<i>Alte Synagoge Hagenow</i>	183
87	Veredeltes Obst ///	
	<i>Obstbrennerei Schwechow</i>	185
88	Eichen und Mammutbäume ///	
	<i>Dendrologisches Museum Dammereezer Park</i>	187
	<i>Bildverzeichnis</i>	188





**DIE ANLEGESTELLE DES DAMPFERS IST AM SEE, NÄHE WITTENBURGER
STRASSE UND AM SEE.**

**PERSONENSCHIFFFAHRT KLAUS KUNTOFF IM BIOSPHÄRENRESERVAT
SCHAALSEE /// HEEGENRING 14 /// 19246 ZARRENTIN ///**
03 88 51 / 2 53 11 /// WWW.SCHAALSEETOUR.DE ///




DER START INS LAND DER SEEN

Biosphärenreservat Schaalsee

1

Willkommen im Land der tausend Seen. Dem Land, das für seinen Wasserreichtum und seine Naturparks bei Wasserwanderern, Radfahrern und Naturfreunden beliebt ist, aber auch mit geschichtsträchtigen Klöstern, Schlössern und Gutshäusern aufwartet. Hier in Zarrentin erleben Sie eine Kulisse, die Sie in Mecklenburg immer wieder sehen werden: einen Ort mit Backsteinbauten, einem Kloster und einem See, in dem gebadet wird und auf dem Segelboote und Tretboote schwimmen. Grüne Ufer, an denen Sie auf einem Dampfer vorbeigleiten und die Augen zusammenkneifen, weil die auf dem Wasser glitzernde Sonne blendet. Der Dampfer, der in Zarrentin startet, wird umweltfreundlich mit einem Elektromotor betrieben und ist das einzig zugelassene Motorboot auf diesem Gewässer. Der Kapitän plaudert gern über den See und die Gegend und weist Sie auch auf einen Seeadler hin, der gerade über Sie hinwegsegelt. Mit etwas Glück sehen Sie Eisvögel, Kraniche oder Rohrdommeln – um nur einige der 200 Vogelarten zu nennen, die an den Ufern des Schaalsees ihre Heimat gefunden haben.

Bis 1989 lag der Schaalsee an der deutsch-deutschen Grenze und hatte so die Gelegenheit, unberührte Natur zu bewahren. Seit dem Jahr 2000 ist die Region rund um den See als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt. Zahlreiche Tiere und Pflanzen leben in der Gegend, die Sie im Anschluss an die Dampferfahrt zu Fuß oder auf dem Fahrrad erkunden können. Vielleicht haben Sie Lust, beim Angeln zu entschleunigen, dann haben Sie hier wunderbare Möglichkeiten – neben Aalen, Barschen und Hechten können Sie mit Glück auch eine Schaalseemaräne fangen. Sie können das Angeln aber auch anderen überlassen und stattdessen am Hafen in Zarrentin ein Fischbrötchen verspeisen.

 Das Kloster Zarrentin am Südufer des Schaalsees beherbergt ein Museum. Vielleicht findet gerade auch ein Konzert statt – ein Besuch dort lohnt sich.



GLÄSERNE MEIEREI /// MEIEREIWEG 1 /// 19217 DECHOW ///
03 88 73 / 3 37 90 /// WWW.GLAESERNE-MEIEREI.DE ///

VON DER KUH IN DEN SUPERMARKT


Gläserne Meierei Dechow

2

Obwohl ich im Land der Kühe und Landwirtschaft aufgewachsen bin, habe ich mir über den Weg der Milch von der Kuh bis in den Supermarkt bislang wenig Gedanken gemacht. Um das zu ändern, bin ich zu Gast bei einer Führung durch die Gläserne Meierei in Dechow. Diese liegt im Biosphärenreservat Schaalsee inmitten von Wäldern und Wiesen.

Gläsern ist die Front der Meierei, aber auch im Inneren können wir durch Glasfronten von einer Art Brücke in die Produktionsräume schauen. Die Milch selbst sehen wir nicht, denn sie ist lichtempfindlich und wird deshalb immer im Dunkeln gehalten, während sie in langen Rohren ihren Weg durch die Halle nimmt. Zunächst wird sie pasteurisiert, dann in einer Zentrifuge homogenisiert und schließlich in Getränkekartons gefüllt. Beinahe vollautomatisch läuft dieser Prozess ab, wir sehen durch die gläsernen Wände der Maschinen, wie Getränkekartons gefaltet werden, ehe sie – mit Milch befüllt – auf dem Band zusammenlaufen und ebenfalls automatisch in Kartons gepackt werden, die auf Paletten rollen.

Die in Dechow verarbeitete Milch stammt ausnahmslos von Biohöfen. Ein besonderes Produkt ist die – nicht homogenisierte – traditionelle Heumilch, bei der der Rahm noch richtig aufrahmt. Aus meiner Kindheit erinnere ich mich an Haut auf heißer Milch. Die Vorstellung von Fettklumpchen in der Milch finde ich zunächst irritierend, aber als ich sie später koste, lasse ich mir den vollmundigen Geschmack genießerisch auf der Zunge zergehen. Denn die Besichtigung der Produktions- und Lagerräume endet mit einer Verkostung verschiedener Käsesorten, Buttermilch und Joghurt sowie eben der traditionellen Heumilch im Vergleich zu der heute üblichen homogenisierten Milch. Und weil Heumilch so lecker ist, kaufe ich im Hofladen gleich noch einen Liter davon.

 Tausende Zugvögel wie Gänse und Kraniche rasten im Biosphärenreservat Schaalsee. Das Informationszentrum PAHLHUUS in Zarrentin bietet dazu geführte Radtouren mit Ornithologen an.



KLOSTER REHNA /// KIRCHPLATZ 1A /// 19217 REHNA ///
03 88 72 / 5 27 65 /// WWW.KLOSTER-REHNA.COM ///

FÜNF LINDEN FÜR DIE SEELE


Kloster Rehna

3

Im Park des Klosters Rehna stehen in einem Halbkreis fünf Linden um eine Bank, die ein besorgter Ehemann einst für seine schwerkranke Gattin pflanzte – für jedes gemeinsame Kind eine. Die Ärzte konnten ihr nicht mehr helfen, aber nachdem sie wochenlang täglich eine Weile bei den Linden gesessen hatte, genas sie. So erzählt es die Sage zu den inzwischen hochgewachsenen Linden.

Dass ein Aufenthalt in Rehna gut für die Seele ist, glaube ich gern. Die renovierten Fachwerkhäuser sind hübsch anzusehen, der Kräutergarten betört die Sinne und in der Tourismus-Information am Kloster werde ich mit wohlthuender Herzlichkeit empfangen. Zu meiner Eintrittskarte bekomme ich auch eine Einführung in die Geschichte des Klosters, das im 13. Jahrhundert gegründet wurde und nach der Auflösung in der Reformationszeit als Leibgeringe, das heißt zur Versorgung der Witwen der Herzöge, diente. Heute kann man die Klosterkirche besichtigen, im Kreuzgang Werke lokaler Künstler betrachten und auch kaufen. Frische Blumen stehen in den Nischen, und alles strahlt die Freude der Menschen aus, die hier heimisch sind und gern Gäste haben. In den Sommermonaten sind Besucher von nah und fern auf dem Klostergelände zu Theateraufführungen, Volksfesten und Konzerten willkommen.

Nach dem Bummel durch das Kloster und die Kirche kehre ich im Klostercafé ein, das gleichzeitig ein Laden für regionale Produkte ist. Die Innenräume sind liebevoll ausgestattet und dekoriert, aber besonders lauschig ist der Fachwerkhof, in dem ich Kaffee trinke. Dort duftet es nach Holunder, der eine Wand bewächst. Rosen ranken sich an einer anderen empor, Töpfe voller Stiefmütterchen leuchten. Das alles zaubert mir ein Lächeln auf die Lippen. Ein mit Pflanzen romantisch gestalteter Ort ist eben gut für die Seele.

 Die 1. Route der Sagen- und Märchenstraße in Mecklenburg-Vorpommern führt auch durch Rehna, denn dort gab es einst einen Räuber, der zum Mönch wurde. Näheres unter www.sagen-und-maerchenstrasse-mv.de.



**WEITERE INFORMATIONEN ZUM GRAMBOWER MOOR ERHALTEN SIE BEIM
FÖRDERVEREIN GRAMBOWER MOOR E. V. /// LANGE STRASSE 16 ///
19071 GRAMBOW /// 03 85 / 6 66 64 22 ///**
WWW.GRAMBOWER-MOOR.DE ///

DAS MOOR ALS ERHOLUNGORT


Grambower Moor

4

Denken auch Sie bei einem Moor zunächst an Versinken, an Hinabgezogenwerden und an Moorleichen? Ich kann Sie beruhigen, das sind mittelalterliche Erklärungsversuche und übersteigerte Fantasien von Horrorautoren. In Wahrheit sind Moore friedliche, idyllische Orte mit großem Erholungswert. Bleiben Sie aber beim Rundgang besser auf dem ausgeschilderten Weg. Man weiß ja nie.

Sie erreichen den knapp drei Kilometer langen Rundweg durch das Grambower Moor von Grambow aus. Wahrscheinlich sind Sie ganz allein dort, wie oft in Mecklenburg. Doch wo lässt sich Einsamkeit besser genießen als in der Natur, fernab vom Lärm der Zivilisation? Stattdessen zwitschern Vögel, fliept eine Fledermaus, der Wind rauscht in den Bäumen und leicht plätschern die Wellen auf dem Moorsee. Über Ihnen fliegen Kraniche, die in diesem Gebiet brüten. Farbenfrohe Libellen umschwirren Sie und eine Mooreidechse huscht über den Weg vor Ihnen – und das alles für Sie ganz allein.

Bis 1990 wurde in Grambow Torf abgebaut, ein vielseitig einsetzbarer Rohstoff: Brennmaterial, Bestandteil von Pflanzenerde oder medizinischer Produkte. Whiskytrinker werden wissen, dass über Torf geräuchertes Malz dem schottischen Whisky zu seinem speziell rauchigen Geschmack verhilft. Der Torfabbau wird inzwischen überall in Deutschland reduziert, da Moore ein einzigartiger Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere sind und große Mengen an Kohlenstoff speichern. Viele Moore stehen heute unter Naturschutz. So auch das Grambower Moor, für das sich die Mitglieder des Fördervereins Grambower Moor e. V. einsetzen. Sie begleiten die Renaturierung des Gebiets, bieten öffentliche Führungen an und haben im Jagdhaus Grambow eine ständige Ausstellung zum Grambower Moor gestaltet.

 In der renommierten Jagdschule Gut Grambow können Sie Ihre Prüfung zum Jagdschein absolvieren. Naturkundliche Seminare und Erlebniskurse im Bogenschießen eignen sich für die ganze Familie.



FERNSEHTURM SCHWERIN /// HAMBURGER ALLEE 72-74 ///
19063 SCHWERIN /// 03 85 / 2 01 00 20 ///
WWW.FERNSEHTURM-SCHWERIN.DE ///